

10. Sitzung des Wohnhofbeirats Hopfgartenstraße

Dienstag, 11.6.2024, 17.00-20.30 Uhr

101. Oberschule „Johannes Gutenberg“, Pfortenhauerstr. 42



Anwesende Beiratsmitglieder und stellvertretende Beiratsmitglieder:

- Anett Blaschke, Haussprecherin Hopfgartenstraße 4
- Renate Friedrich, Haussprecherin Elisenstr. 34
- Bertil Kalex, Haussprecher Hopfgartenstraße 8
- Jacqueline Kühn, stellv. Haussprecherin Hopfgartenstraße 16
- Dr. Jutta Petzold-Herrmann, Haussprecherin Hopfgartenstraße 16
- Ilka Sluka, Haussprecherin Pfortenhauerstraße 22
- Juan Antonio Garcia Sotelo, stellvertretender Haussprecher Pfortenhauerstr. 30
- Alexander Wuttke, Vertreter der VONOVIA

Gäste:

- Herr Dietze, Techniker Vonovia
- Frau Dressel-Zagatowski, 101. Oberschule Johannes Gutenberg (TOP 4)
- Herr Fröhling, Bewohner Elisenstraße
- Herr Hossin, Bewohner Pfortenhauerstraße (ab TOP 2)
- Matthias Kunert, Quartiersmanagement Nördliche Johannstadt (Moderation, Protokoll)
- Frau Schwarzenberg, Kita Hopfgartenstraße 9 (ab TOP 3)

Tagesordnung:

- Begrüßung, Tagesordnung
- TOP 1 – Informationen aus dem Wohnhof / Stand der Anliegenumsetzung
- TOP 2 – Beratung und Beschlüsse zur Verwendung des Wohnhoffonds
- TOP 3 – Zusammenarbeit mit den Kitas im und am Wohnhof
- TOP 4 – Zusammenarbeit mit der 101. Oberschule
- TOP 5 – Sonstiges, Termine

Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung

Herr Wuttke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden im Namen der Vonovia. Er bedankt sich bei der 101. Oberschule für die Möglichkeit, hier tagen zu dürfen, und übergibt die Moderation der Sitzung an das Quartiersmanagement.

Herr Kunert informiert, dass Frau Leon aus der Hopfgartenstraße 5 ihre Mitwirkungserklärung eingereicht hat und somit der **Wohnhofbeirat wieder 11 Mitglieder** zählt (10 Haussprecher*innen und die Vonovia). Zur heutigen Sitzung sind mit Vertretern der Hopfgartenstraße 4, 8, 16, Elisenstraße 34 und Pfortenhauerstraße 22 und 30 sowie der Vonovia **7 von 11 stimmberechtigten Mitgliedern vertreten**. Die Unterlagen wurden fristgemäß eine Woche vor der Sitzung versendet. Damit ist die Beschlussfähigkeit gemäß § 5 Nr. 1 der Geschäftsordnung gegeben. Herr Kunert stellt die Tagesordnung vor, zu der es keine Änderungswünsche gibt. Alle Anwesenden sind mit der Veröffentlichung eines Fotos der Sitzung auf der Internetseite einverstanden. Zudem erklären sich alle damit einverstanden, dass auch die anwesenden Gäste Rederecht erhalten, um ihre Anliegen einzubringen.

TOP 1 - Aktuelle Informationen aus dem Wohnhof / Stand der Anliegenumsetzung

Herr Kunert informiert, dass das Quartiersmanagement im Vorfeld der Sitzung die Anliegenliste um alle seit November 2023 eingegangenen Vorschläge ergänzt und gemeinsam mit der Vonovia den Umsetzungsstatus aktualisiert hat. Insgesamt wurden seit 2022 einschließlich aller Teilaspekte **223 Vorschläge in sieben Themenfeldern** erfasst. Hiervon sind zum aktuellen Stand 115 (51%) als umgesetzt eingestuft, 36 tragen den Status „in Vorbereitung“, 35 sind „in Prüfung“. 37 Vorschläge wurden

als „nicht umsetzbar“ eingestuft oder „zurückgestellt“. Die vollständige Liste aller Anliegen kann auf www.johannstadt.de/gremien/wohnhofbeirat/bewohneranliegen eingesehen werden. In der Sitzung werden nur jene Anliegen besprochen, die 2024 noch offen sind oder für die es eine neue Entwicklung gegeben hat. Die Liste liegt allen Beiratsmitgliedern vor. Rot markiert sind jeweils die seit November 2023 vorgenommenen textlichen Änderungen.

a) Themenfeld „Ruhe“

Herr Wuttke und Herr Kunert stellen den aktuellen Umsetzungsstand der Anliegen aus dem Themenfeld „A Ruhe“ vor, die aktuell noch offen sind oder zu denen es Veränderungen gegeben hat:

Themenfeld	Probleme	Vorschläge	Zuständig	ggf. Teilaspekte und Erläuterung Umsetzungsstand	2024
A Ruhe	A2. Abendlicher Lärm vorm Spielplatz, Fußballspielen, Feiern und megalaute Handymusik 17-23 Uhr	3. quietschende Spielgeräte zu Beginn der Saison warten und ölen/schmieren	Vonovia	erfolgt in regelmäßigen Abständen im Rahmen TÜV-Prüfung	in Vorbereitung
		4. Räume für Jugendliche zum ungestörten Lautsein im Umfeld schaffen (z.B. Jugendclub, Fußballplatz, Skateranlage)	Kinderschutzbund	Unterstützung beim Aufbau eines selbstverwalteten Jugendtreffs	in Vorbereitung
			LHD	Öffnung Schulaußengelände „102. Grundschule Johanna“ inkl. Bolzplatz in den Abendstunden: Schule im Januar 2024 durch QM angefragt und vorgetragene Bedenken an Amt für Schulen weitergegeben. Dieses hat Infoveranstaltung zum Thema "Schulhoffnung" unter Beteiligung von Grundschule und Hort durchgeführt. Derzeit laufen zwischen Amt für Schulen und 102. Grundschule/Hort weitere Gespräche dazu.	in Prüfung
			LHD	Freigabe der Betonwände im Johangarten für Graffitigestaltung durch Jugendliche (Stadtteilbeiratsbeschluss Mai 2024)	in Prüfung
			LHD	Nachnutzung ehem. Jugendclub Eule auf der Marschnerstraße als Jugendtreff / Konzertort - nicht umsetzbar, da Räume anderweitig vergeben wurden	nicht umsetzbar
		5. Entwicklung bedürfnisorientierter Angebote für Jugendliche (Sportgruppe bilden, Fußball- oder Fitnesstrainings)	Kinderschutzbund / Jinos	Durchführung Sozialraumanalyse und anschließende Entwicklung bedürfnisorientierter Angebote ab 2024 (Diskussion im WHB 28.11.2023)	in Vorbereitung
	6. Präsenz der mobilen Jugendarbeit am Spielplatz fortführen und stärken (JoJo-Präsenz am Spielplatz senkt Lärmpegel deutlich)	Kindertreff JoJo	Spielplatzangebot dienstags und „Kunstkoffer“ mittwochs. 2023: jeweils 15.30-18.00 Uhr, 2024: jeweils 15-18 Uhr (außerhalb der Ferienzeiten)	in Vorbereitung	

Es gibt folgende Rückfragen und Ergänzungsvorschläge:

- **Zu A2.3 Spielgeräte:** Frau Sluka bittet um mindestens halbjährliche Schmierung der Spielgeräte und die Überprüfung des Drehtellers, der besondere Quietschgeräusche macht. Herr Wuttke gibt dieses Thema der Firma mit, die beauftragt wurde, den abgebrochenen Schwenkarm und den Haltegriff eines Spielgeräts zu reparieren.

b) Sicherheit

Herr Wuttke und Herr Kunert stellen den aktuellen Umsetzungsstand der Anliegen aus dem Themenfeld „B Sicherheit“ vor, die aktuell noch offen sind oder zu denen es Veränderungen gegeben hat:

Themenfeld	Probleme	Vorschläge	Zuständig	ggf. Teilaspekte und Erläuterung Umsetzungsstand	2024
B Sicherheit	B2. Konflikte mit Jugendlichen / Bedrohungen durch „Jugendgang“ 14 B3. Kellereinbrüche	3. Störeransprache über Konfliktschlichter nach Beispiel aus der Neustadt prüfen	LHD / Vonovia	nur erforderlich, sollten die Konflikte weiter zunehmen	zurückgestellt
		2. Zuverlässig schließende Haustüren ohne Daueroffen-Funktion sicherstellen	Vonovia	Angebot eingeholt, Schloss auf Eisenstr. 36 getauscht, Eisenstraße 30 folgt, in anderen Hauseingängen laut WHB 11.3.2024 kein Problem.	in Vorbereitung
		4. Ösen im Fußboden oder Stangen an der Wand zum Anschließen der Räder in Kellern vorsehen	Vonovia	Ösen wegen Stolpergefahr schwierig, Stangen werden nachgerüstet, wo nur Aufhängung vorhanden. Eisenstr. 36 teilweise umgesetzt, Hopfgartenstr. 4 soll folgen.	in Vorbereitung
		5. Präventionsveranstaltung organisieren	LHD / Polizei	bei Bedarf, im WHB 23.11.2023 zurückgestellt, da vermutet wurde, dass eine solche Veranstaltung auf wenig Resonanz stoßen würde	zurückgestellt
		B4. Unzureichende Beleuchtung des Wohnhofs	3. mehr Laternen im Hof installieren	Vonovia	In Wohnhofbeirat März 2024 wurde Variante der 6m hohen Mastsonnarleuchte mit Bewegungsmelder favorisiert, die zunächst testweise erprobt werden soll (Umsetzung vermutlich erst 2025 möglich)
	B5. Defizite im Brandschutz	2. Haustüröffnung von innen auch bei abgeschlossener Tür ermöglichen	Vonovia	Im Rahmen der Brandschutzsanierung wurden überall, wo es erforderlich war, Panikschlösser nachgerüstet.	umgesetzt
	B6. Verkehrsunsicherheit durch zu schnelles Fahren und falsches Parken	1. Geschwindigkeitskontrollen durchführen	Polizei / Ordnungsamt	Abendlicher Raser (gegen 21 Uhr mit schwarzem Sportwagen) - an Polizei und Ordnungsamt übergeben mit Bitte um Wiederholung der Kontrolle zur entsprechenden Uhrzeit	in Prüfung
		3. Bremsschwellen in Hopfgartenstraße einlassen	LHD	im März 2023 durch QMJ an Straßen- und Tiefbauamt zur Prüfung übergeben (wird nochmals nachgefragt)	in Prüfung
		4. Erneuerung Halteverbotsflächen Ausfahrt Hopfgartenstraße	LHD	Im Februar 2023 durch QMJ an Straßen- und Tiefbauamt zur Prüfung übergeben (Antwort 1.3.2023: Neumarkierung wird geprüft, wird nochmals nachgefragt)	in Prüfung
		5. Barrieren auf Gehwegen zur Verlangsamung von Rollern und Fahrrädern aufstellen	Vonovia	Umsetzung aufgrund Anforderungen an Rettungswege nicht möglich. Im Stadtteilbeirat am 28.11.2023 kein akuter Handlungsbedarf gesehen.	nicht umsetzbar
7. Zaun zwischen Spielplatz Hopfgartenstr. 12 und Parkplätzen errichten		Vonovia	Zaun wurde im Rahmen der Umgestaltung des Müllstandplatzes installiert.	umgesetzt	

B8. Sonstige Bedrohungen	1. Vorbeugung gegen das Heranziehen von Problemhunden	Vonovia / Polizei	Vermieter hat nur Widerspruchsrecht bei als gefährlich eingestuften Hunderrassen (Listenhunde). Bei sonstigen Problemen müssen Feuerwehr (Tierschutz) oder Polizei (Gefährdungslage) eingeschaltet werden.	umgesetzt
	2. Bedrohungen von Mitbewohnern bei Hinweisen auf unkorrektes Verhalten	Polizei	Betroffene werden gebeten, bei Polizei Anzeige zu erstatten: Tel. 110 oder 4832601 oder online auf https://www.polizei.sachsen.de/de/94063.htm	umgesetzt
B9. Vandalismus	2. Reparatur Vandalismusschaden an Märchenpassage	Bewohner	2023 Vandalismusschäden beseitigt, im Juni 2024 neuer Schaden gemeldet - Reparatur in Vorbereitung	in Vorbereitung
	3. Sabotage (Feuerlöscher) auf Hopfgartenstraße und Pfotenhauerstraße (2024) beenden	Vonovia / Polizei	Strafanzeige gegen unbekannt wurde gestellt. Verursacher konnte bislang noch nicht ermittelt werden, Fälle haben sich aber nicht mehr wiederholt. Grundreinigung Hopfgartenstraße 4 muss nochmal nachgeholt werden.	in Vorbereitung
B10. Probleme mit Drogenkonsum (Drogenbestecks im Keller, Geruchsbelästigung)	1. Durchsetzung Hausverbot für hausfremde Personen im Keller (v.a. Hopfgartenstraße 4 und 16)	Vonovia	Hausverbot nur bei Kenntnis Identität möglich, für Identitätsfeststellung muss Polizei muss gerufen werden. Zukünftiges Vorgehen wird mit Objektbetreuern und Polizei abgestimmt.	in Vorbereitung
	2. Maßnahmen zur Eindämmung des Drogenkonsums umsetzen	LHD / Polizei	Betroffene an Drogenberatung der Landeshauptstadt vermitteln (www.dresden.de/drogenberatung), bei strafrechtlich relevanten Fällen Polizei einschalten: Tel. 110 oder 4832601 oder online auf https://www.polizei.sachsen.de/de/94063.htm	umgesetzt

Es gibt folgende Rückfragen und Ergänzungsvorschläge:

- **Zu B3.2 offene Haustüren:** Frau Friedrich weist darauf hin, dass das Problem mit einer daueroffenen Haustür auch auf der Elisenstraße 34 besteht. Diese wird nun ebenfalls umgerüstet.
- **Zu B3.4 Fahrradanschlussmöglichkeit:** Herr Wuttke und Herr Dietze bitten bis zur nächsten Sitzung um Feedback aus der Elisenstr. 36, ob das dort installierte System der Wandstangen als feste Anschlussmöglichkeit für Fahrräder so praktikabel ist. Anschließend werden weitere Hauseingänge, in denen nur eine Aufhängung vorhanden ist, entsprechend ausgerüstet.
- **Zu B5.2 Brandschutz:** Frau Sluka weist darauf hin, dass auf den Balkonen mit Holzkohle und Brandbeschleuniger gegrillt werde. Herr Wuttke erklärt, dass offenes Feuer auf den Balkonen verboten sei, die Vonovia allerdings Namen braucht, um intervenieren zu können. Frau Sluka regt einen Aushang an, dass Grillen mit offenem Feuer auf den Balkonen verboten ist.
- **Zu B6.1 Geschwindigkeitskontrollen / B6.2 Sensibilisierung Pflegedienste:** Frau Kühn merkt an, dass eine Geschwindigkeitskontrolle auch frühmorgens zwischen 5 und 5.15 Uhr angebracht wäre, wenn die Pflegedienste in den Wohnhof fahren. Herr Kunert erklärt, er könne dies weitergeben, die Entscheidung trafen Polizei und Ordnungsamt aber entsprechend der gesamtstädtischen Prioritäten. Er halte eine erneute Ansprache der Pflegedienste durch Vonovia für zielführender.
- **Zu B6 Verkehrssicherheit, neues Anliegen (Ampel Gerokstraße):** Frau Kühn übermittelt den Bewohnerwunsch nach einer Ampel an der Gerokstraße Höhe Lili-Elbe-Straße. Das QM übergibt diesen an das Straßen- und Tiefbauamt.
- **Zu B9.2 Vandalismusschaden Märchenpassage:** Frau Friedrich weist darauf hin, dass es in der Märchenpassage erneut einen Vandalismusschaden gegeben hat und Figuren beschädigt wurden. Vonovia-Objektbetreuer und Frau Blaschke stimmen sich bzgl. der Reparatur ab.
- **Zu B9.3 Sabotage Feuerlöscher:** Frau Blaschke erklärt, an einem Feuerlöscher sei wieder eine Plombe abgerissen worden, aber die Entleerung der Feuerlöscher habe sich nicht wiederholt. Allerdings sei die Sonderreinigung nach den Sabotagefällen nicht korrekt erfolgt, das blaue Pulver sei nur verwischt worden und immer noch im Haus. Herr Wuttke nimmt das Thema mit.
- **Zu B9 Vandalismus:** Frau Friedrich weist daraufhin, dass am Wochenende immer Kinder über den Zaun auf das Grundstück der Kita Sonnenblumenhaus eindringen. Frau Sluka bestätigt das Problem, das in der Kita bereits bekannt sei, und ergänzt, dass dabei auch reichlich Müll hinterlassen werde. Herr Kunert erklärt, dass die Kitas selbst für die Sicherung ihrer Grundstücke selbst verantwortlich sind und im Zweifelsfall entsprechende Maßnahmen ergreifen müssten.
- **Zu B10 Drogenkonsum, neues Anliegen (hausfremde Personen und Drogenbestecks im Keller):** Frau Blaschke und Frau Kühn berichten, mehrfach hausfremde Personen im Keller angetroffen zu haben. Auch Heroinspritzen seien gefunden worden. In einem Fall in der Hopfgartenstraße 4 sei der Objektbetreuer hinzugerufen worden, der die Personen dann zwar des Hauses verwiesen habe, ihnen jedoch nicht die Schlüssel abgenommen habe, mit denen sie ins Haus gelangt sind. Auch die Polizei sei nicht gerufen worden. Sie bitten um Durchsetzung eines Hausverbots für hausfremde Personen in ihren Kellerräumen. Herr Kalex weist darauf hin, dass bei nebenan.de

seit längerem über verschiedene Fälle diskutiert wird, bei denen in Vonovia-Häusern hausfremde Personen ins Haus gelangt seien. Aus seiner Sicht deute viel darauf hin, dass Kopien von Generalschlüsseln im Umlauf seien. Herr Wuttke erklärt, das Problem könne viele Ursachen haben, da Reinigungsdienstleister, Reparaturdienstleister und Bewohner über Schlüssel verfügten. Selbst bei einem Tausch der Schließanlage sei eine Weitergabe der Schlüssel leider nicht gänzlich auszuschließen. Die Erteilung eines Hausverbots sei nur bei Kenntnis der Identität möglich, wozu die Polizei gerufen werden müsse. Das zukünftige Vorgehen in solchen Fällen werde Vonovia mit den Objektbetreuern und der Polizei nochmals abstimmen.

c) Ordnung und Sauberkeit im Haus

Herr Wuttke und Herr Kunert stellen den aktuellen Umsetzungsstand der Anliegen aus dem Themenfeld „C Ordnung und Sauberkeit im Haus“ vor, die aktuell noch offen sind oder zu denen es Veränderungen gegeben hat:

Themenfeld	Probleme	Vorschläge	Zuständig	ggf. Teilaspekte und Erläuterung Umsetzungsstand	2024
C Ordnung und Sauberkeit im Haus	C1. Unsaubere Fahrstühle, Eingangsbereiche und Keller	2. Fahrstühle besser reinigen	Vonovia	Thema ist bekannt und in Klärung (monatliche Grundreinigung)	in Prüfung
		4. Belüftung Waschräume gegen Schimmelbildung	Vonovia	fehlt in Eisenstraße 36	in Prüfung
		5. Meldemöglichkeit über Vonovia-App für Probleme im Haus außerhalb der Wohnung	Vonovia	wurde an zuständige Abteilung weitergeleitet	in Prüfung
	C2. Unordnung, Vermüllung und Zweckentfremdung der Keller	1. Herrenlose Fahrräder kennzeichnen nach Verwahrdauer beräumen und für Hilfsbedürftige aufbereiten	Vonovia	Kennzeichnung und Entrümpelung in allen Hauseingängen abgeschlossen	umgesetzt
			Vonovia / QMJ	erste 21 Räder am 21.3.2024 an Lebenshilfe übergeben	umgesetzt
			Vonovia / QMJ	Übergabe der restlichen Räder an die 101. Oberschule geplant	in Vorbereitung
		4. Abklemmen Steckdose Waschaum Hopfgartenstr. 5 zur Unterbindung zweckentfremdeter Waschaumnutzung	Vonovia	Das Abklemmen der Steckdosen ist nicht möglich, weil sonst die Waschmaschinen nicht mehr angeschlossen sind. Der verursachende Mieter zieht jedoch im Juni 2024 aus, womit sich das Problem erledigt haben dürfte.	nicht umsetzbar
	C3. Angemalte Flure + Treppenhaus, schlechter Zustand der Keller	2. Keller malermäßig instandsetzen	Vonovia	erfolgt sukzessive nach Kellerberäumung (C2), 2024 bislang in Hopfgartenstraße 18 umgesetzt, in Wintermonaten geplant	in Vorbereitung
	C4. Unordentliche Briefkästen (Papierablage, Überklebungen)	3. Einheitliche Beschriftung der Briefkästen bei Erhaltung der Wohnungsnummern	Vonovia	Hopfgartenstr. 1-5 abgeschlossen, 4-18 in Umsetzung, Pfotenhauer- und Eisenstraße in Umsetzung, restliche Hauseingänge werden sukzessive umgesetzt	in Vorbereitung
	C5. Große Hitze auf Südbalkonen	Hitzeschutz an den Balkonen realisieren	Vonovia	Genehmigung kann individuell gemäß festgelegtem Farbkonzept beantragt werden, Klemm-Markise in drei Farben auswählbar, Mieteransprache dazu noch offen (erfolgt über App)	in Vorbereitung

Es gibt folgende Rückfragen und Ergänzungsvorschläge:

- **Zu C1.2 Fahrstuhlreinigung:** Herr Wuttke verweist auf einen anstehenden Abstimmungstermin mit der zuständigen Abteilung und erkundigt sich, ob bei der Fahrstuhlreinigung Verbesserungen festgestellt worden seien. Nach Einschätzung von Frau Petzold-Herrmann und Frau Sluka ist dies nicht der Fall. Frau Friedrich ergänzt, die Wände der Fahrstühle würden nicht gereinigt.
- **Zu C1.4 Belüftung Waschräume:** Herr Dietze erklärt nach einem Ortstermin, dass in den Waschräumen der Eisenstraße 36 Lüfter installiert seien. Da Herr Fröhling hierzu keine Information hat und Frau Safrany, die das Anliegen vorgetragen hat, heute nicht anwesend ist, wird die Klärung auf die nächste Sitzung vertagt.
- **Zu C2.1 Herrenlose Fahrräder:** Frau Petzold-Herrmann weist darauf hin, dass in der Hopfgartenstraße 16 im Eingang rechts noch Schrottfahrräder stehen, die aber Personen aus dem Haus gehören. Herr Wuttke bittet um Übermittlung der Namen an den Objektbetreuer. Herr Kunert verweist darauf, dass vermutlich immer wieder Schrottfahrräder hinzukommen werden, und bittet die Haussprecher ggf. um Information der Objektbetreuer.
- **Zu C4.2 Briefkastenbeschriftung / keine Werbung:** Herr Wuttke informiert, dass dem zunehmenden Problem der Papierablage auf den Briefkästen nun durch einheitliche Aufkleber „Bitte keine Werbung einwerfen“ an allen Briefkästen Rechnung getragen werden soll. Wer Werbung haben möchte, müsse diesen Aufkleber entfernen. Die 2023 gefundene Lösung, dass Aufkleber nur auf Anforderung durch die Objektbetreuer angebracht werden, habe sich nicht bewährt.
 - Herr Fröhling fragt, inwieweit die früher übliche **Kiste für Altpapier** wieder aufgestellt werden könne und verweist darauf, dass niemand wegen einer Zeitung zur blauen Tonne geht. Herr Wuttke erklärt, dies sei aus Gründen des Brandschutzes unzulässig und in der

Anliegenliste bereits als „nicht umsetzbar“ markiert (Anliegen C4.1). Herr Dietze ergänzt, dass gerade diese Kisten bei Brandschutzbegehungen stark bemängelt worden seien, weil eine hineingeworfene Zigarette genüge, um einen Brand auszulösen.

- Frau Friedrich stellt fest, die Situation im Haus habe sich infolge der umgesetzten Maßnahmen gebessert.

d) Ordnung und Sauberkeit im Hof

Herr Wuttke und Herr Kunert stellen den aktuellen Umsetzungsstand der Anliegen aus dem Themenfeld „D Ordnung und Sauberkeit im Umfeld“ vor, die aktuell noch offen sind oder zu denen es Veränderungen gegeben hat:

Themenfeld	Probleme	Vorschläge	Zuständig	ggf. Teilaspekte und Erläuterung Umsetzungsstand	2024
D Ordnung und Sauberkeit im Umfeld	D1. Illegale Sperrmüllablagerungen und Entsorgung zu Lasten der Betriebskosten aller	2. Müllplätze umzäunen und den Hauseingängen zuordnen	Vonovia Vonovia	Elisenstraße, Hopfgartenstraße 12 und 18 Pfothenhauerstraße 12 steht noch aus, Hopfgartenstr. 6 fehlt der Platz, daher möglicherweise nicht umsetzbar (Pkw-Stellplätze)	umgesetzt in Prüfung
		8. Aktionstag mit Information & kostenl. Entrümpelung	Vonovia	Wiederholung Aktionstag 2024 zu günstigerer Zeit?, Prüfung der Finanzierungsmöglichkeit über Beteiligung mehrerer Dresden-Pass-Inhaber*innen	in Prüfung
		D2. Falsche Befüllung und kostenpflichtige Abholung Wertstoffcontainer	1. Papp- und Papiertonnen an allen Hauseingängen aufstellen	Vonovia Vonovia	Elisenstraße, Hopfgartenstraße 12 und 18 Pfothenhauerstraße 12 steht noch aus, Hopfgartenstraße 6 fehlt der Platz, daher möglicherweise nicht umsetzbar (Pkw-Stellplätze) - Prüfung, ob Zugang zu Papiertonnen in umgestalteten Standplätzen möglich ist.
	2. Containerplätze vergrößern und mehr Mülltonnen aufstellen		Vonovia Vonovia	Elisenstraße, Hopfgartenstraße 12 und 18 Pfothenhauerstraße 12 steht noch aus, Hopfgartenstr. 6 fehlt der Platz, daher möglicherweise nicht umsetzbar (Pkw-Stellplätze)	umgesetzt in Prüfung
	3. Weggefallene Glascontainer im Umfeld		LHD	neuer Standplatz Pfothenhauerstr. 5 (2025-26)	in Vorbereitung
	4. Mehrsprachige Beschriftung an Stellplätzen und Tonnen anbringen		Vonovia / LHD	Aufkleber zur Beschriftung der gelben Tonnen, Biotonnen und Restmülltonnen bestellt	in Vorbereitung
	D4. Kinder können Container nicht öffnen oder nicht wieder schließen, wenn diese gegen die Gitterstäbe rollen	5. Mieter mit Infomaterial informieren / neue Mieter mit mehrsprachigem Infomaterial einweisen	Vonovia	Infoflyer zur Müllentsorgung 1.500 mal im Druck (inkl. F.-G.-Str.), Verteilung an alle Mieter steht noch aus	in Vorbereitung
		6. Aufklärungs- und Sensibilisierungsworkshops zur Mülltrennung organisieren	Kitas / QMJ	Förderung einer intensiveren Nutzung umweltpädagogischer Angebote in Kitas: Infos ASA eingeholt und am 12.3.2024 an Kitas weitergegeben	in Prüfung
		D5. Verschmutzung, Hundekot und Müll im Wohnumfeld	Abstandsschienen im Pflaster einlassen, die das Verschieben der Container bis an den Zaun verhindern	Vonovia	für Standplatz Hopfgartenstr. 1 umgesetzt, anschließend in alle neuen Standplätze integriert und bei bestehenden nachgerüstet
	D5. Verschmutzung, Hundekot und Müll im Wohnumfeld	3. Regelmäßig herumliegenden Müll einsammeln, der auch durch Raben verteilt wird	Vonovia	erfolgt seit April 2024 wieder regelmäßig über Stundenkraft	umgesetzt
		4. Weitere Hundetoiletten am Durchgang Pfothenhauerstr. 20, Elisenstraße 34 und Pfothenhauerstr. 36 aufstellen	Vonovia	in Vorbereitung	in Vorbereitung
		9. Gemeinsame Müllsammelaktion (Subbotnik) durchführen	Bewohner	Träger gesucht - auf Bewohnerinitiative denkbar, im Wohnhofbeirat 11.6.2024 diskutiert und mehrheitlich für nicht wirksam gehalten	nicht umsetzbar

Es gibt folgende Rückfragen und Ergänzungsvorschläge:

- **Zu D1.8 – Wiederholung Aktionstag:** Herr Wuttke erklärt, die Abstimmung mit der Stadtreinigung stehe noch aus, inwieweit durch Zusammenlegung von 12 Dresden-Pass-Berechtigungen über die kostenfreie Entsorgung von je 4 m³ ein Müllfahrzeug (60 m³) finanziert werden könnte. Herr Kunert verweist darauf, dass es auch darum ginge, die Infostände zu einer Zeit zu wiederholen, an der der Wohnhof gut frequentiert werde, und bittet Herrn Wuttke, mögliche Zeiten mit der Stadtreinigung mit abzustimmen. Um mit dem Mülltrennspiel auch Kinder zu erreichen, plädiert Herr Kalex für einen Nachmittagstermin.
- **Zu D2.2 – Containerstandplätze:** Herr Wuttke informiert, dass am aktuellen Ort des Müllplatzes Hopfgartenstr. 4/6 der Platz für eine Vergrößerung fehle. Daher habe Vonovia mit Unterstützung des Quartiersmanagements bei der Stadt bzgl. einer Standplatzverlagerung in den Innenhof gegenüber Hausnummer 6 angefragt, die jedoch wegen der erforderlichen Zufahrt zu Lasten von zwei kommunalen Pkw-Stellplätzen gehen würde (siehe Folie 5). Die Antwort steht noch aus. Ansonsten sei noch der Umbau des Containerstandplatzes an der Pfothenhauerstr. 12 offen. Alle anderen Standplätze seien umgebaut. Das Feedback der Haussprecher*innen dazu ist positiv. Auf die Frage, ob auch eine kleinere Fläche gereicht hätte, erläutert Herr Dietze, dass Vorgaben der Stadtreinigung einzuhalten waren und der Platzbedarf für evtl. weitere Tonnen bereits mit berücksichtigt wurde. Frau Friedrich äußert den Bedarf nach einer weiteren Restmülltonne an der Elisenstr. 34. Frau Sluka schlägt vor, die neben dem Container stehende Splitkiste mit aufzuneh-

men. Die Vonovia will das prüfen. Herr Fröhling regt an, die Standplätze regelmäßig auszukehren. Herr Wuttke erklärt, dies sei bereits veranlasst.

- **Zu D2.5 – Infomaterial:** Herr Sotelo verweist darauf, dass das Infoblatt vor einigen Jahren gut funktioniert habe und es wichtig sei, neue Mieter*innen zu informieren und auf die Konsequenzen falscher Entsorgung hinzuweisen. Herr Wuttke erklärt, dass der Hinweis, dass illegale Sperrmüllentsorgung höhere Betriebskosten verursacht, auf dem Flyer ebenso draufstünde, wie der Verweis auf die kostenlose Entsorgungsmöglichkeit für Dresdenpass-Inhaber*innen, die Adresse des Wertstoffhofs sowie allgemeine Informationen zur Mülltrennung mit Piktogrammen und in drei Sprachen. Herr Sotelo schlägt vor, dass die Haussprecher die Flyer verteilen. Herr Kunert verweist darauf, dass es leider bislang nicht in jedem Haus einen Haussprecher gäbe und deshalb geplant sei, dass die Vonovia die Flyer einmalig an alle Haushalte verteilt und später Mietern jeweils vor dem Ein- und Auszug übergibt. Herr Wuttke erklärt, die Flyer auch auf der Florian-Geyer-Straße 38-48 verteilen zu wollen.
- **Zu D5.4 – Hundetoiletten:** Herr Wuttke fragt, ob anstelle der in der letzten Beiratssitzung vorgeschlagenen Schilder „Bitte Hundekot entsorgen“ Hundetoiletten aufgestellt werden sollten. Frau Sluka fragt, wer die Betriebskosten dafür trage. Herr Wuttke erklärt, dass diese auf den Wohnhof umgelegt würden. Frau Blaschke weist darauf hin, dass an der Hopfgartenstraße 4 bereits eine Hundetoilette installiert sei, die intensiv genutzt werde. Es gibt keine Einwände gegen die Aufstellung von drei weiteren Hundetoiletten. Als Standorte hierfür werden die Grünflächen in Nähe der Pfothenauerstraße 20, der Elisenstraße 34 und der Pfothenauerstraße 36 vorgeschlagen.
- **Zu D5.8 – Aschenbecher Elisenstr. 36:** Herr Fröhling berichtet, dass trotz des durch Herrn Brunner installierten Aschenbechers im Umfeld des Hauses viele Zigarettenkippen rumliegen und regt ein Gespräch mit den Verantwortlichen der Wohngruppe an. Herr Dietze nimmt das Thema zum Objektbetreuer mit, erklärt aber, dass diesbezüglich bereits Gespräche geführt worden seien.
- **Zu D5.9 – gemeinsame Müllsammelaktion / Subbotnik:** Herr Kunert erkundigt sich, ob die Haussprecher*innen mit dem Aktionstag zur Müllentsorgung eine gemeinsame Putzaktion mit anschließender Feier kombinieren möchten, um diesen bislang als „in Prüfung“ gekennzeichneten Vorschlag aus den Hausversammlungen einmal umzusetzen. Herr Wuttke äußert sich skeptisch und verweist auf die geringe Mitwirkungsbereitschaft beim letzten Aktionstag sowie auf die Erfahrungen der von der Vonovia für zwei Tage die Woche eingestellten geringfügigen Beschäftigung. Herr Kalex ist ebenfalls skeptisch und befürchtet, dass sich Bewohner durch solche Aktionen noch eingeladen fühlten, ihren Müll liegen zu lassen. Da eine Mehrheit die Maßnahme für nicht wirksam hält, wird der Vorschlag als „nicht umsetzbar“ gekennzeichnet.
- **Zu D6 - Tauben:** Herr Fröhling weist darauf hin, dass die Tauben noch immer den Wohnhof verschmutzen würden. Herr Kunert weist darauf hin, dass über das Thema mehrfach beraten wurde und als Lösungsvorschlag bislang nur der Schutz des Vogelfutterplatzes gegen Tauben durch die Installation des nur für Sperlinge zugänglichen Systemfutterhauses vorgetragen und umgesetzt wurde. Sollte es weitere Vorschläge geben, könnten diese hier ebenfalls geprüft werden.
- **Neues Anliegen (Rauchbelästigung durch Grillen):** Frau Kühn weist darauf hin, dass auf der Wiese im Johangarten und an der Lili-Elbe-Straße jeden zweiten Abend gegrillt werde, sodass Anwohner*innen die Fenster an dieser Seite abends nicht mehr öffnen können. Das QM weist darauf hin, das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft bereits über das Grillen im Johangarten informiert zu haben, wird das Anliegen aber auch nochmals an das Ordnungsamt geben.

e) Gestaltung Wohnumfeld und Mobilität

Herr Wuttke und Herr Kunert stellen den aktuellen Umsetzungsstand der Anliegen aus dem Themenfeld „E Gestaltung Wohnumfeld und Mobilität“ vor, die aktuell noch offen sind oder zu denen es Veränderungen gegeben hat:

Themenfeld	Probleme	Vorschläge	Zuständig	ggf. Teilaspekte und Erläuterung	Umstandsstand	2024
E Gestaltung Wohnumfeld und Mobilität	E1. Geringe Aufenthalts- und Umweltqualität der Grünflächen	2. Mieterbeete ermöglichen	Vonovia	Ausschilderung der verfügbaren Mieterbeete (dafür fehlt noch die von Herrn Dr. Vogel zugesagte Liste, welche Beete aktuell in Bewirtschaftung sind)		in Vorbereitung
		4. Müllstandplätze begrünen	Vonovia	zurückgestellt, weil sich Müll in den Hecken verfangt und Gitterlamellen pflegeleichter sind		zurückgestellt
			Vonovia	Ausschreibung Gießpatenschaften und Herstellung der erforderlichen Außenwasseranschlüsse (Klärung Betriebskosten nötig, Hecken an alten Standplätzen wachsen von selbst wieder an)		zurückgestellt
		E2. Zu wenige Sitzgelegenheiten	5. Gehölzpflanzungen erweitern	Vonovia	Ersatzpflanzungen für gefällte Blaufichte Elisenstr. 34: Amberbaum Elisenstr. 36 straßenseitig, Zerreiche Pfotenhauerstr. 22/24 Innenhof	
	2. zusätzliche Bank Elisenstraße 30-32 aufstellen		Vonovia			in Prüfung
	E3. Trampelpfade zur Haltestelle Gerokstraße	2. Schleichwege zur Haltestelle Gerokstraße in Planung einbeziehen und ausbilden	Vonovia	Wege zur Straßenbahn ausgebildet		umgesetzt
			Vonovia	in Prüfung		in Prüfung
	E5. Fehlende Wäschestangen oder zweckentfremdete Wäscheplätze durch Hunde und Ballspielen	2. Verbotsschilder an Wäschestangen anbringen oder – wo zugewachsen – freischneiden	Vonovia	Freischnitt und ggf. Ergänzung erfolgen sukzessive im Rahmen der Wohnumfeldpflege		umgesetzt
			Vonovia	beauftragt		umgesetzt
	E6. mangelhafte Pkw-Stellplätze (regelmäßig überschwemmt), E7. zu wenig alternative, umweltfreundliche Mobilitätsangebote	2. Abflussreinigung und Neumarkierung der Stellplätze	Vonovia			umgesetzt
	E8. Bedrohte Pflanzen und Tiere im Wohnhof	1. Urweltmammutbäume kartieren und Eintragung als Naturdenkmale beantragen	Vonovia	Anfrage TeilAuto zur Einrichtung eines neuen Standplatzes in Vorbereitung		in Prüfung
			Bewohner	13 Bäume im Wohnhof kartiert und Eintragung als Naturdenkmale beim Umweltamt angeregt (Diskussion im Wohnhofbeirat im November 2023)		umgesetzt
		2. Blaufichte Elisenstr. 34 erhalten	Vonovia	Baum wurde irrtümlicherweise i.R. Umgestaltung Containerplatz gefällt - Ersatzpflanzungen i.R. Wohnhofbeirat im März 2024 besprochen (siehe E1.5)		nicht umsetzbar
3. Vögel im Wohnhof erhalten		Bewohner	Spendenaktion starten oder Wohnhofprojekte starten und Paten für die Vogelfütterung gewinnen		in Prüfung	
E9. unzureichende Sport- und Spielangebote im Wohnhof (siehe auch B2)	4. Insektenfreundliche Wiesen anlegen (verschoben aus E1)	Vonovia	Ausschilderung der insektenfreundlichen und betriebskostensparenden Bewirtschaftung der Flächen (zugesagt bis 30.4.2024, nachgehakt am 14.5.)		in Vorbereitung	
		Vonovia	in Prüfung		in Prüfung	
		Vonovia	in Prüfung		in Prüfung	
	1. Installation einer Tischtennisplatte an der Ecke Elisenstraße / Pfotenhauerstraße	Vonovia			in Prüfung	
	2. Aufstellung einer Laterne an der Tischtennisplatte Hopfgartenstraße	Vonovia			in Prüfung	
	3. Spieltische (Beispiel Lili-Elbe-Straße)	Vonovia			in Prüfung	

Es gibt folgende Rückfragen und Ergänzungsvorschläge:

- Zu E1.2 Ausschilderung Mieterbeete:** Herr Wuttke hat trotz mehrfachem Nachhaken die von Herrn Dr. Vogel zugesagte Liste aller Nutzer*innen von Mieterbeeten bis heute nicht erhalten. Ein gemeinsames Anschreiben von Stadtteilverein und Vonovia mit abschließender Fristsetzung wird vereinbart (siehe auch E8.4). Frau Friedrich weist darauf hin, dass das Beet zwischen der Elisenstraße 34 und 36 ungenutzt sei, das sie früher bewirtschaftet habe.
- Zu E1.4 Begrünung Müllstandplätze:** Herr Wuttke berichtet, dass die Vonovia abweichend von der Diskussion in der letzten Wohnhofbeiratssitzung nochmals überlegt habe, ob eine Begrünung der neuen Standplätze sinnvoll sei. Hintergrund seien die Erfahrungen mit von Hecken umgebenen Müllstandplätzen, in denen sich regelmäßig der Müll verfange. Lamellen seien hier pflegeleichter. Daher plädiere die Vonovia dafür, die Hecken nur dort zu belassen, wo sie bereits angewachsen seien und an den neuen Standplätzen nicht nachzupflanzen. Gegen die Zurückstellung der Vorschläge gibt es keine Einwände. Damit hat sich auch der Bedarf für Gießpatenschaften erledigt.
- Zu E2.2 Zusätzliche Bänke:** Herr Wuttke informiert über die an der Hopfgartenstraße 6 jüngst aufgestellte Erzählbank (siehe F4.2) und die Ablehnung eines weiteren in Frage kommenden Standorts an der Pfotenhauerstraße 22/24 durch die Haussprecherin. Er fragt, ob weitere Bänke gewünscht werden und wenn ja, an welchen Standorten: Frau Friedrich und Herr Kalex sprechen sich für eine Bank an der Elisenstraße 30/32 am Giebel im Innenhof aus, wo vor der Anlage des Rettungswegs bereits einmal eine gestanden habe. Weitere Bänke werden aktuell nicht gewünscht.
- Zu E3 neues Anliegen - Ausbildung Trampelpfad zum Bönischplatz:** Frau Sluka erklärt, dass analog zu den bereits ausgebildeten Trampelpfaden an der Gerokstraße auch der Schleichweg zwischen Bönischplatz und Pfotenhauerstraße 20 ausgebildet werden sollte. Da dort der Bordsteinbereich abgesenkt ist, sei davon auszugehen, dass der Pfad nicht unterbunden werden könne. Herr Kalex stimmt zu und erklärt, der Trampelpfad sei inzwischen breiter als der offizielle Weg

am Müllstandplatz und eine logische Weiterführung, wenn man aus dem Hof rauskomme. Die Vonovia nimmt das Anliegen zur Prüfung mit.

- **Zu E8.4 - insektenfreundliche Wiesen:** Herr Wuttke erklärt, Herr Vogel kümmere sich nicht mehr adäquat um die Pflege, sodass die Vonovia letztlich die Wiese gemäht habe, um den Zugang zum Wäschetrockenplatz zu gewährleisten. Auch die zum 30.4. vereinbarte Aufstellung der Hinweisschilder „insektenfreundliche und betriebskostensparende Bewirtschaftung“ sei trotz Nachfrage bislang nicht erfolgt. Er habe sich diesbezüglich auch an den Stadtteilverein als Projektträger gewandt.
 - Herr Kalex erklärt, der Vorstand des Stadtteilvereins habe dazu beraten und die Tendenz, sich aus dem Projekt zurückzuziehen. Allerdings sei es wünschenswert, wenn die geförderten Pflanzen erhalten blieben. Er verweist darauf, dass auf dem Schild der Blühwiese an der Gerokstraße der NABU als Kooperationspartner erwähnt wird und fragt, ob dieser die Flächen an der Elisenstraße mit in die Betreuung nehmen könnte.
 - Herr Wuttke erklärt, die Kooperation mit dem NABU bestünde nur darin, dass dieser der Vonovia erklärt, wie Blühwiesen ausgebildet werden. Die Pflege der Wiesen erfolge durch Vonovia. Dabei verursache es Mehrkosten, wenn man mit dem Rasenmäher nicht einfach durchfahren könne, sondern um viele Sträucher herumfahren und diese verschneiden müsse. Weil die Pflege der gesamten Fläche für Herrn Vogel zu viel erschien, habe Vonovia bereits die hausseitigen Flächen in die Bewirtschaftung zurückgenommen. Vonovia könne auch die gesamte Fläche zurücknehmen, würde diese dann allerdings in einen ressourcenschonend pflegbaren Zustand zurückversetzen, da die Grünflächenpflege letztlich zu Lasten der Betriebskosten der Mieter gehe.
 - Herr Kunert schlägt vor, dass Vonovia und Stadtteilverein nochmals gemeinschaftlich an Herrn Vogel schreiben mit einer Fristsetzung, bis zu der die Informationen zu den Mieterbeeten nachgereicht, die Schilder aufgestellt und den Pflegeaufgaben nachgekommen werden muss. Sollte dies nicht erfolgen, bleibe nur die Lösung, dass die Vonovia die Flächen in ihre Bewirtschaftung zurücknimmt, sofern sich niemand anderes findet, der die insektenfreundliche Bewirtschaftung übernimmt. Gegen das vorgeschlagene Vorgehen gibt es keine Einwände.
- **Neues Anliegen (Durchsetzung Parkverbote):** Herr Kalex weist darauf hin, dass der Zugang zu den neuen Containerstandplätzen auf der Hopfgartenstraße 12 durch parkende Autos erschwert würde, deren Halter sich weder durch das von der Vonovia angebrachte Halteverbotschild noch durch den abgesenkten Bordstein abschrecken ließen. Herr Dietze verweist darauf, dass das Halteverbotschild nur die ohnehin geltende Regelung durch den abgesenkten Bordstein verdeutlichen soll und dort parkende Fahrzeuge jederzeit abgeschleppt werden könnten.

f) Gemeinschaftsleben und Mitgestaltung

Herr Wuttke und Herr Kunert stellen den aktuellen Umsetzungsstand der Anliegen aus dem Themenfeld „F Gemeinschaftsleben und Mitgestaltung“ vor, die aktuell noch offen sind oder zu denen es Veränderungen gegeben hat:

Themenfeld	Probleme	Vorschläge	Zuständig	ggf. Teilaspekte und Erläuterung Umsetzungsstand	2024
F Gemeinschaftsleben und Mitgestaltung	F1. Fehlende Räume für Feierlichkeiten, handwerkliche	6. Nutzung von Räumen im Umfeld des Wohnhofs ermöglichen	Kulturtreff / LHD	ab 2026: Räume im Stadtteilhaus auch für private Feiern mietbar	in Vorbereitung
	F2. Zu wenig regelmäßige Feiern, Feste und Veranstaltungen im Wohnhof	1. Hof- und Nachbarschaftsfeste organisieren	Bewohner	Fest zum Tag der Nachbarn am letzten Freitag im Mai - Träger gesucht	in Prüfung
		2. Kinder- und Familienfeste der Kitas durchführen und für Anwohnende öffnen	Kitas	jährliches Fest im Rahmen der Interkulturellen Tage: Malstraße 22.9.2022, Wege zum Glück 21.9.2023, Komm spielen 8.8.2024	in Vorbereitung
	3. Laternenumzug zum Martinstag durchführen	Kitas / Bewohner	Martinsumzüge am 11.11.2022 und 16.11.2023 unter Federführung Kita Tabaluga mit Förderung Wohnhofs und Punschausschank Wohnhofbeirat durchgeführt, für 11.11.2024 wieder geplant	in Vorbereitung	
	4. Weihnachtsfeier durchführen	Bewohner	Weihnachtsfeier für einsame Mieter*innen Elisenstraße 2022 und 2023 durchgeführt, 2024?	in Prüfung	
	5. Feste verschiedener Kulturgruppen (z.B. Opferfest, Zuckerfest, Jom Kippur, Pessach)	Bewohner	Träger gesucht - auf Bewohnerinitiative denkbar	in Prüfung	
6. Gemeinsames Singen im Wohnhof	Kitas	Projektvorschlag der Singakademie Dresden an Kitas herangetragen	in Prüfung		

F3. Zu wenig Kontakt zwischen migrantischen und deutschen Bewohner*innen	1. Willkommensritual für neue Mieter*innen organisieren	Bewohner	Träger gesucht - auf Bewohnerinitiative denkbar	in Prüfung
	2. Nachbarschaftshilfe zum Deutsch lernen organisieren	Bewohner	Träger gesucht - auf Bewohnerinitiative denkbar	in Prüfung
	3. Kulturabende organisieren	Bewohner	Träger gesucht - auf Bewohnerinitiative denkbar	in Prüfung
	4. Zusammenarbeit bei Kulturmittlung mit Projekt "Stadtteilmütter" des Frauenförderwerks	QMJ	Information über Projektauftrag im Wohnhofbeirat März 2024, im August 2024 vertiefendes Gespräch zur Zusammenarbeit geplant	in Vorbereitung
F4. Vereinsamung älterer Menschen	1. Infotafel Suche / Biete installieren	Kita Biopolis / Kita Hopfgartenstr. 9?	im Rahmen der Abstimmung mit den Kitas am 12.3.2024 besprochen, Interesse bei Kitas Biopolis und Hopfgartenstraße 9, Konkretisierung im Rahmen 2. Abstimmungstreffen am 4.6.2024	in Prüfung
	2. Gesprächsbank / Erzählbank einrichten	Vonovia	im Innenhof Höhe Hopfgartenstraße 8 aufgestellt noch ca. 500 Flyer verfügbar für gezielte Verteilung über Vonovia, Kitas und Schulen sowie Veranstaltungen	umgesetzt
F5. Wohnhofbeirat und Mitgestaltungsmöglichkeiten zu wenig sichtbar	1. Infoflyer Wohnhofbeirat und Wohnhoffs erstellen und verteilen	QMJ / Vonovia		in Vorbereitung
	2. Umsetzungsstand Anliegen transparent machen	QMJ	Anlage und Laufendhaltung Übersicht aller Bewohneranliegen	umgesetzt
	3. Informationen aus dem Beirat in eigenen Schaukästen kommunizieren	Bewohner	Pflege Schaukästen, Umsetzungsstand der Anliegen u.a. aushängen durch Haussprecher*innen	in Vorbereitung
		Vonovia	Zweiter Schaukasten auf Hopfgartenstraße aufstellen und regelmäßig mit Informationen bestücken	umgesetzt
	4. Kummerkasten in jedem Hauseingang einrichten und Anliegen erfassen	Vonovia	testweise ab Q3/2023 in Pfotenhauerstr. 30, Eisenstr. 30 + 36	umgesetzt
		Bewohner	regelmäßige Leerung der Kummerkästen / Bearbeitung oder Weiterleitung der Anliegen durch Haussprecher*innen	in Vorbereitung
	5. regelmäßige Hausversammlungen organisieren, Ergebnisse des WHB kommunizieren und neue Anliegen aufnehmen	Bewohner	durch Haussprecher*innen teilweise umgesetzt oder in Planung (Hopfgarten 16 jährlich, Pfotenhauerstr. 30 in Vorbereitung)	in Vorbereitung
	7. Vonovia-App mindestens vierteljährlich zur Information über Ergebnisse des Wohnhofbeirats nutzen	Vonovia	Bislang eingesetzt für Kommunikation zu Sperrmüll und Dresden-Pass. Geplant vierteljährlich für aktuelle Themen mit Bezugnahme auf Initiativen des Wohnhofbeirats, z.B. Hitzeschutzrollos, Fahrradaufbereitung, Projektaufträge Wohnhoffs, Plauderbank, Mitwirkungsmöglichkeiten im Beirat (Möglichkeit der Linksetzung zu prüfen)	in Vorbereitung
	8. Pressemitteilungen über Erfolge des Wohnhofbeirats veröffentlichen	QMJ	Pressemitteilung und Gespräch DNN am 21.3.2024 anlässlich Fahrradübergabe Lebenshilfe erstellt, DNN-Beitrag steht noch aus	in Vorbereitung
		Vonovia	Beitrag auf https://www.vonovia.de/meine-stadt/vor-ort-meldungen/2024/ein-zweites-leben-vonovia-ermoglicht-schrottreifen-raedern-ein-neues-dasein	umgesetzt
Vonovia / QMJ		Gemeinsame PM Vonovia / Stadt/QM zum Umsetzungsstand des Wohnhofprojektes	in Prüfung	
F6. Zu wenig Mitwirkung im Wohnhofbeirat und an Förderprojekten	1. Zusammenarbeit mit Migrationssozialarbeit / Koordination Ehrenamt und Integration	Ausländerrat / QMJ	Zusammenarbeit mit Migrationssozialarbeit (angefragt am 27.9.2023, Mail an Fachkräfte am 24.1.2024 gesandt, eingeladen zur Beiratssitzung am 27.5.2024)	in Vorbereitung
		QMJ / LHD	Abstimmungsgespräch mit Koordinator Ehrenamt/Integration am 21.2.2024 durchgeführt, Vorschläge in Wohnhofbeirat März 2024 eingebracht, Einbindung in Projektsteuerungsgruppe veranlasst	umgesetzt
	2. Zusammenarbeit mit Schulen	QMJ / 101. Oberschule	Schulleitung für Wohnhofbeirat Mai 2024 angefragt: 77 Schüler*innen wohnen im Wohnhof, Infoweitergabe und Zusammenarbeit im Rahmen von Projekttagen o.ä. denkbar, Übergabe aufbereitete Fahrräder angedacht	in Vorbereitung
		QMJ / 102. Grundschule	noch offen, Anfrage für nächste Beiratssitzung im September denkbar	in Vorbereitung
	3. Zusammenarbeit mit Kitas	QMJ / Bewohner	Erörterung von Ansätzen zur Zusammenarbeit in Abstimmungstreffen am 12.3. und 4.6.	umgesetzt
		Bewohner / Vonovia / QMJ	Vorstellung in Elterncafés oder bei Kitafesten (Mitwirkungsbereitschaft Frau Sluka, Frau Lampadius, Frau Blaschke)	in Vorbereitung
	4. Identifizierung und Ansprache potenziell interessierter Bewohner*innen mit Migrationshintergrund durch Objektbetreuer	Vonovia	Mieter angesprochen, aber bislang nicht auf Interesse gestoßen. - Liste potenziell interessierter Mieter steht noch aus.	in Vorbereitung
	5. Workshop mit Migrantenvereinen	LHD / Vonovia / QMJ	aufgrund der Anzahl der Bewohner mit Migrationshintergrund lohnt sich Abstimmung nur im Hinblick auf die Syrer*innen, QMJ informiert Herrn Hirschwald, Mitwirkungsbereitschaft Frau Petzold-Herrmann	in Prüfung
F7. unklare Perspektive Wohnhofbeirats und Wohnhoffs nach Ende QMJ 2026	1. Überführung Wohnhoffs in Stadteifonds	LHD / QMJ / Stadteifondsverein	Im Rahmen Stadteifonds könnten auch Projekte aus dem Wohnhof gefördert werden. Langfristige Finanzierung des Stadteifonds aber noch unsicher.	in Prüfung
	2. Einrichtung einer öffentlich geförderter Kümmererstelle zur Übernahme von Beiratsarbeit, Anliegenvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit	Vonovia	für Johannstadt und andere Gebiete mit besonderem Entwicklungsbedarf, setzt Einwerbung einer öffentlichen Förderung voraus. Von Genossenschafts genutztes Förderprogramm des Freistaats steht Vonovia nicht zur Verfügung. Weitere Fördermöglichkeiten bislang nicht bekannt.	in Prüfung
	3. Beratung der Möglichkeiten einer Verstetigung i.R. Projektsteuerungsgruppe	Vonovia / QMJ	5.1.2024, nächstes Treffen für Sommer 2024 angedacht. Überführung	in Vorbereitung

Es gibt folgende Rückfragen und Ergänzungsvorschläge:

- **Zu F4.2 – Gesprächsbank:** Frau Blaschke erkundigt sich nach der Gesprächsbank. Herr Wuttke erklärt, dass die als Spezialanfertigung gefertigte Bank vor wenigen Tagen an der Hopfgartenstraße 6 aufgestellt wurde (siehe Foto Folie 6).

- **F5.1 – Infolyer:** Frau Friedrich schlägt vor, die restlichen Flyer nochmals an alle Haushalte zu verteilen. Herr Kunert erklärt, hierfür reichten die noch vorhandenen 500 Stück nicht aus. Eine gezielte Verteilung über Haussprecher, Kitas, Schulen sei jedoch wünschenswert.
- **F5.3 / F5.4 – Schaukästen / Kummerkästen für Haussprecher:** Herr Sotelo informiert, weder er noch Martin Teuchert hätten bislang einen Schlüssel zum Kummerkasten erhalten. Herr Wuttke erklärt, Herr Dittrich habe Herrn Teuchert bzgl. der Schlüsselübergabe nicht erreicht. Er bittet, Herrn Dittrich zu kontaktieren, damit dieser die Schlüssel übergibt. Da die Haussprecher der Eisenstr. 30 und 36 heute nicht vertreten sind, muss die Frage des Zwischenfazit auf die nächste Sitzung vertagt werden.
- **Zu F5.5 – Hausversammlungen:** Herr Kunert fragt, wer tatsächlich plant, Hausversammlungen durchzuführen. Frau Petzold-Herrmann (Hopfgartenstr. 16) hatte bereits einmal Hausbewohner ins Café eingeladen, um die Ergebnisse der Beiratsarbeit zu besprechen, und möchte das jetzt wiederholen. Herr Sotelo (Pfothenhauerstraße 30) möchte die Hausbewohner in der Weihnachtszeit einmal einladen.
- **Zu F6 – Mitwirkung von Migranten:** Herr Sotelo erkundigt sich, welche Kulturen und Sprachen im Wohnhof stark vertreten seien. Herr Wuttke erklärt, dass es im Wohnhof ca. 50 Nationalitäten gibt, Vonovia aber nicht kommunizieren könne, wie viele Menschen aus welchen Nationalitäten im Wohnhof leben. Die mit Abstand größte Gruppe seien die Deutschen, als zweitgrößte Gruppe folgten Bewohner*innen mit syrischer Nationalität. Herr Kunert ergänzt, dass der deutsch-syrische Verein aus diesem Grund für den angedachten Workshop ein Hauptakteur ist.
- **Zu F7.3 – Fortführung Wohnhofbeirat / Steuerungsgruppe:** Herr Kunert und Herr Wuttke verweisen auf ein geplantes nächstes Treffen der Projektsteuerungsgruppe im August, bei dem auch besprochen werden soll, ob der Wohnhofbeirat als zeitlich begrenztes Vorhaben betrachtet wird, um Renovierungsmaßnahmen zu begleiten und Bürgeranliegen umzusetzen, oder als langfristige Maßnahme zur Aktivierung von Bewohnerengagement aus allen Milieus und Kulturen, die sehr viel mehr Zeit benötige.

g) Erneuerbare und bezahlbare Energie

Herr Wuttke und Herr Kunert stellen den aktuellen Umsetzungsstand der Anliegen aus dem Themenfeld „G Erneuerbare und bezahlbare“ vor, die aktuell noch offen sind oder zu denen es Veränderungen gegeben hat:

Themenfeld	Probleme	Vorschläge	Zuständig	ggf. Teilaspekte und Erläuterung Umsetzungsstand	2024
G Erneuerbare und bezahlbare Energie	G1. Bislang keine Nutzung erneuerbarer Energien im Wohnhof	1. Solarpaneele auf Gebäudedächern installieren	Vonovia	bedarf aufgrund großer Windlast der 10-Geschosser besonderer technischer Lösung, Umsetzung für Hopfgartenstraße 1-5 und 4-18 2024 geplant, aber statische Prüfung erforderlich	in Vorbereitung
	G2. Erhöhte Energiekosten für viele Bewohner*innen kaum tragbar	3. Auf den Dächern erzeugte PV-Energie für günstigen Energiebezug einsetzen	Vonovia	bislang ist nur Verkauf der Energie geplant. Gespräche mit Sachsen-Energie laufen, ob Mieter über eigenerzeugten Strom ggf. preiswerter Energie beziehen können	in Prüfung
	G3. hoher Stromverbrauch durch unnötige Beleuchtung	1. Hofbeleuchtung nur nachts einschalten	Vonovia	Dämmerungssensor wurde eingebaut und korrekt eingestellt	umgesetzt
		2. Bewegungsmelder oder Zeitschaltuhren für Hauslicht nachrüsten	Vonovia	Pfothenhauerstr. 18-36 & Eisenstr. hofseitig umgesetzt, Leuchtmittel überwiegend auf LED umgerüstet, Nachrüstung Hopfgarten- und Eisenstr. straßenseitig in Prüfung. Laut TÜV und Vorschriften muss das Licht immer angehen, wenn der Aufzug hält und jemand aussteigt. Das ist eine Sicherheitsbeleuchtung und hat nichts mit dem Hauslicht zu tun. Zur Klärung findet in der Hopfgartenstraße 16 ein Ortstermin mit Vonovia und Haussprecherin statt.	in Prüfung
	3. Kellerlicht Hopfgartenstr. und Eisenstraße mit Lichtsensor und Bewegungsmelder versehen (brennt tagsüber oder wird nicht ausgeschalten)	Vonovia	In Prüfung - auch hier handelt es sich um eine Sicherheitsbeleuchtung.	in Prüfung	
	4. In den Eingangsbereichen Hopfgartenstr. 4-18 Anzahl der dauerhaft brennenden Lampen auf erforderliches Minimum reduzieren	Vonovia	Bedarf der Abstimmung mit dem Brandschutzkoordinator, weil es sich um einen Fluchtweg handelt	in Prüfung	

Es gibt folgende Rückfragen und Ergänzungsvorschläge:

- **Zu G1.1 - Solarpaneele:** Herr Wuttke informiert, dass die Umsetzung anders als in der letzten Sitzung angekündigt noch nicht begonnen habe, weil wegen der Windlast noch statische Prüfungen erforderlich sind.

- **Zu G.3.2 – Bewegungsmelder oder Zeitschaltuhren für Hauslicht:** Frau Kühn (Hopfgartenstr. 16) erklärt, dass es in ihrem Haus weder Bewegungsmelder noch Zeitschaltuhr gebe und das Hauslicht Tag und Nacht brenne. Herr Dietze schlägt einen Vororttermin zur Prüfung vor, bei dem auch die Anliegen „Kellerlicht“ (G3.3) und „Beleuchtung Eingangsbereiche“ (G3.4) geprüft werden sollen.

TOP 2 – Beratung und Beschlüsse zur Verwendung des Wohnhoffonds (Folien 8-13)

Herr Kunert ruft in Erinnerung, dass aus dem Wohnhoffonds 2024 bislang nur die Fortsetzung der „Fahrradreparatur für Hilfsbedürftige“ finanziert wurde. Von den insgesamt bereitgestellten 3.000 EUR stehen aktuell **noch 2.350 EUR zur Förderung weiterer Projekte zur Verfügung.**

Neu eingegangen ist ein **Antrag für ein Wohnhoffest „Kommt Spielen“**, der allen Anwesenden als Druckfassung vorliegt und im Nachgang zur Sitzung noch per E-Mail an alle Beiräte versendet wird. Frau Schwarzenberg von der antragstellenden Kita Hopfgartenstraße 9 stellt den Antrag vor: Anknüpfend an die Feste 2022 und 2023 planen die vier Kitas am Donnerstag, dem 8.8.2024, von 15 bis 17.30 Uhr, ein Wohnhoffest. Dabei öffnen sich die Kitas untereinander und auch in den Wohnhof hinein. Musikalisch begleitet durch das Chor-Kollektiv, finden an allen Kitas Spielangebote statt, u.a. Mal-, Sport- und Klangspiele sowie Spiele der Eltern aus ihrer Kindheit (Ringelreihe), die mit einem gemeinsamen Abschluss enden. Um das Fest bekanntzumachen, werden mit den Kita-Kindern Plakate gestaltet und im Wohnhof sowie den Kitas verteilt und das Fest auf johannstadt.de angekündigt. Förderung wird beantragt für die musikalische Begleitung, Aushänge und Plakate, Spielmaterial und zwei Plakataufsteller A1, um zusammen mit zwei ausgeliehenen Aufstellern an allen vier Kitas auf das Fest hinweisen zu können.

Herr Kunert erläutert die Zusammensetzung der im Antrag kalkulierten Gesamtkosten von 890,42 EUR, für die eine 100%-Förderung beantragt wird. Die Maßnahme trägt zu den Fördergebietszielen „Soziale und kulturelle Teilhabe“ sowie „Beteiligung und Mitgestaltung“ bei, die Förderfähigkeit ist gegeben. In der anschließenden Diskussion werden die folgenden Aspekte vertieft:

- **Unterstützung Wohnhofbeirat:** Herr Kalex erkundigt sich, wie die angefragte Unterstützung vom Wohnhofbeirat aussehen soll. Frau Schwarzenberg erklärt, die Kitas wollten den Wohnhofbeirat unterstützen, bei den Familien im Wohnhof bekannter zu werden. Daher sei ein Infostand denkbar, bei dem Kaffee ausgeschenkt und Flyer ausgegeben werden könnten. Auch bei der Verteilung der Aushänge in den Häusern sei Unterstützung hilfreich. Die Unterstützung sei aber optional, aber kein Muss.
 - Herr Kunert sieht in der Zusammenarbeit die Chance, viele Familien im Wohnhof zu erreichen, und erkundigt sich, wer seitens der anwesenden Haussprecher*innen am 8.8. zwischen 15.00 und 17.30 Uhr bereit sei, einen Stand beim Hoffest zu betreuen. Herr Kalex, Frau Blaschke (unter Vorbehalt), Herr Sotelo und Frau Sluka erklären spontan ihre Bereitschaft.
- **Standgestaltung:** Aufgrund der verfügbaren Ausstattung (Beachflag, Tisch, Flyerstände) wird seitens einiger Wohnhofbeiräte ein einzelner Stand in der Nähe einer Kita gegenüber einer Aufteilung auf alle vier Kitas bevorzugt. Frau Schwarzenberg bietet einen Stand in der mittleren Kita Hopfgartenstraße 9 an. Herr Kalex regt für den Kaffeeausschank eine Kooperation mit dem ebenfalls angefragten Café für alle-Mobil an.
- **Kommunikation:** Für die Abstimmung fungiert Herr Kalex als Ansprechpartner zwischen Frau Schwarzenberg / Kitas und Wohnhofbeirat.
- **Ankündigung:** Herr Kunert fragt, ob die Aushänge wieder an den Glaswänden der Foyers der Eingangsbereiche sowie in den beiden Schaukästen im Wohnhof angebracht werden können. Herr Wuttke erklärt sich einverstanden. Frau Schwarzenberg stellt der Vonovia bis Ende Juli 30 Aushänge zur Verfügung.
- **Nutzung der Wiese neben dem Spielplatz:** Herr Wuttke bittet um eine kurze [Anfrage per E-Mail](#) mit dem konkreten Zeitraum, die dann auch zeitnah beantwortet werde.

- **Weitere Verwendung der Aufsteller:** Frau Schwarzenberg weist daraufhin, dass die angeschafften Aufsteller später für weitere Hoffeste zum Einsatz kommen und auch für andere Veranstaltungen im Umfeld ausleihbar sein sollen. Herr Kunert regt eine Aufnahme auf die [Liste der ausleihbaren Materialien](#) an.
- **Anleitung eines Spiels aus der Kindheit:** Frau Schwarzenberg lädt die Beiräte dazu ein, selbst ein Spiel aus der Kindheit für 20 Minuten anzuleiten und bittet bei Interesse um eine Rückmeldung an kita-hopfgartenstrasse-9@dresden.de.

Da der Antrag erst kurz vor der Beiratssitzung einging, erfolgt die **Beschlussfassung im Umlaufverfahren bis 21.6.2024**. Folgende Mitglieder stimmen dem Antrag bereits im Rahmen der Beiratssitzung zu: Hopfgartenstr. 4, 8, 16, Elisenstr. 34, Pfothenhauerstr. 22 und 30 und Vonovia.

Herr Kunert erklärt, dass bei einer Förderung des Projektes noch immer **1.459,58 EUR Restmittel im Wohnhoffonds 2024** verblieben. Zur Verwendung dieser Mittel besteht bei der nächsten Sitzung am 17.9. die letzte Beschlussmöglichkeit. **Anträge für die Sitzung am 17.9. müssen bis Ende August 2024 beim QM eingehen**. Mittel, die bis 30.9.2024 nicht mit Beschlüssen untersetzt sind, fließen zurück an den Stadtteilbeirat und die Vonovia.

Im Hinblick auf **weitere in Vorbereitung befindliche Projektideen** verweist Herr Kunert, dass bei der Kita Tabaluga ein Antrag auf Förderung des diesjährigen Martinsumzugs am 11.11.2024 vorbereitet wird, der bei der nächsten Sitzung eingereicht werden soll (Fördersumme 2023: 657,78 EUR). Außerdem prüfen die Kitas Hopfgartenstraße 9 (im Bereich des Wohnhoffonds) und Biopolis (außerhalb des Wohnhoffonds), ob sie die gewünschte Suche-Biete-Tafel realisieren können, woraus unter Umständen auch ein Förderantrag hervorgehen könnte. Darüber hinaus hatte Herr Brunner die Konstruktion eines Feuerwagens vorgeschlagen. Angeregt wurden auch Feiern und Feste verschiedener Kulturgruppen. Angesprochen wurde zudem das Thema der Vogelfütterung. Herr Kunert bietet die Unterstützung des Quartiersmanagements beim Ausfüllen der Antragsunterlagen an und bittet Interessenten mit Projektideen um Kontaktaufnahme mit dem Quartiersmanagement im Zeitraum 12.8. bis 30.8.

TOP 3 – Zusammenarbeit mit den Kitas im und um den Wohnhof (Folie 15)

Frau Schwarzenberg berichtet von bislang zwei Abstimmungen mit den vier Kitas im und um den Wohnhof und dem Quartiersmanagement, an deren erster auch Herr Kalex als Sprecher des Wohnhofbeirats teilnahm. Dabei wurden neben den bereits besprochenen Themen des Wohnhoffests, des Martinsumzugs und der Suche-Biete-Tafel auch Möglichkeiten zur Intensivierung der umweltpädagogischen Angebote, des gemeinsamen Singens und zur Unterstützung bei der Bekanntmachung der Mitwirkungsmöglichkeiten und Aktivierung der Bewohnerschaft beraten.

- **Umweltpädagogische Angebote:** Frau Schwarzenberg informiert, dass in allen Kitas umweltpädagogische Angebote liefern, in denen etwa Exkursionen zum Wertstoffhof angeboten würden. Es sei besprochen worden, dass es dem Wohnhofbeirat ein Anliegen ist, über die Kinder auch die Familien etwa für das Thema der korrekten Müllentsorgung zu sensibilisieren. Dafür seien weitere Maßnahmen denkbar, für deren Umsetzung es aber eines langen Atems bedürfe.
- **Gemeinsames Singen:** Herr Kunert informiert, dass die Singakademie Dresden an das QM herantreten sei, um im Fördergebiet ein Förderprojekt im Rahmen des Programms „Musik für alle“ gemeinsam mit Hort und Kitas auf den Weg zu bringen. Ob und welche Kitas im Wohnhof sich dem Projekt anschließen, sei aktuell noch in Prüfung. Sollte ein Bündnis zustandekommen, werde angestrebt, dass die Kinder dann beim nächsten Wohnhoffest oder beim Bönischplatzfest gemeinsam auftreten, wodurch vielleicht auch ein kleiner Beitrag zur Verständigung über kulturelle Unterschiede hinweg geleistet werden könne.
- **Bekanntmachung Mitwirkungsmöglichkeiten:** Frau Schwarzenberg erklärt, die Kitas unterstützen die Ansprache von Familien für den Wohnhofbeirat. So habe die Kita Hopfgartenstraße 9 geschaut, in welchen Hauseingängen noch Haussprecher*innen fehlten und gezielt Flyer mit Erklärungszetteln an Familien aus diesen Häusern gegeben. Die Kita Biopolis habe nur wenigen Eltern aus

dem Wohnhof, wolle diese aber ebenfalls gezielt ansprechen. Im Hinblick auf die Kitas Sonnenblumenhaus und Tabaluga sei eine Vorstellung im Elterncafé angedacht. Die konkreten Termine im zweiten Halbjahr seien aber noch nicht bekannt.

An Frau Schwarzenberg gibt es folgende Fragen:

- **Behandlung von Vielfalt im Kitaalltag:** Herr Sotelo erkundigt sich, ob das Thema Vielfalt in den Kitas behandelt werde. Frau Schwarzenberg erklärt, die Familien in den Kitas kämen aus vielen verschiedenen Nationen und lernten so im Kitaalltag Vielfalt in allen Facetten kennen und dadurch auch Toleranz. Sie sei sehr dankbar, dass es in der Kita Hopfgartenstraße 9 bislang keine Konflikte zwischen den verschiedenen Kulturen gebe.

TOP 4 – Zusammenarbeit mit der 101. Oberschule (Folie 17)

Schulleiterin Frau Dressel-Zagatowski stellt die **101. Oberschule „Johannes Gutenberg“** vor. An der Schule werden 360 Schüler*innen aus mehr als 40 Nationalitäten unterrichtet, die hier ihren Real-schulabschluss machen. Obwohl die Schüler*innen rund 25 verschiedene Muttersprachen sprechen und teilweise nur kurze Zeit in Deutschland zur Schule gehen, erreichten sie sowohl in Deutsch als auch in Englisch vergleichsweise gute Ergebnisse. Der Migrationsanteil unter den Schüler*innen liege bei 95%, und inzwischen gebe es erfreulicherweise auch in der Lehrerschaft 9 Kolleg*innen, die eine andere Muttersprache sprechen.

Aktuell lebten 77 Schüler*innen (21%) mit ihren Familien im Wohnhof Hopfgartenstraße, weshalb **eine Zusammenarbeit mit dem Wohnhofprojekt** sehr sinnvoll und wünschenswert sei. Bereits im Rahmen des Plattengeburtstags im letzten Jahr hat sich eine Projektgruppe mit dem Thema Mülltrennung auseinandergesetzt und zusammen mit „Johannplasto“ aus dem recycelten Plastik Lineale oder Knöpfe gefertigt. Außerdem wurden auf den Gängen große Müllsortierer aufgestellt und so eine relativ saubere Schule geschaffen. Diese Sensibilisierungserfolge würde die Schule gern auch mit den Familien teilen. Denkbar seien Projektwochen, Müllsammelaktionen, Recycling- und Upcyclingprojekte, Plakataktionen zum Thema „Mein Zuhause soll sauber bleiben“ oder Workshops mit den Eltern.

In der anschließenden Diskussion werden folgende Aspekte vertieft:

- **Plakataktionen:** Der Vorschlag der Schulleitung zur Gestaltung von Plakaten zum Thema „Mein Zuhause soll sauber bleiben“ stößt im Wohnhofbeirat auf große Zustimmung. Frau Kühn hebt hervor, dass die Schüler*innen so das Anliegen an die Eltern transportieren könnten, an die die Haussprecher*innen selbst nicht herankämen. Herr Sotelo berichtet, dass er solche Aktionen bereits an der Schule seines Sohnes begleitet habe und diese gut funktioniert hätten. Wer hier lebe, sollte sich auch richtig verhalten - die Kinder könnten dabei die Eltern mitziehen. Frau Dressel-Zagatowski erklärt, bei der Plakatgestaltung könnten Deutschunterricht (Formulierung von Botschaften) und Kunstunterricht (künstlerische Gestaltung) ineinandergreifen. Denkbar sei auch eine Art Wettbewerb, bei dem die besten Plakate anschließend gedruckt und in den Treppenhäusern ausgehängt werden. Dies bedeute einerseits eine Wertschätzung gegenüber den Kindern. Wenn das eigene Kind ein Plakat zur Mülltrennung gestaltet habe, sei zudem das Risiko geringer, dass die Eltern ihren Müll einfach weiterhin vor die Tür stellen.
- **Umsetzung:** Herr Kunert verweist darauf, dass es immer einer Person bedürfe, die das Projekt in die Hand nimmt. Wenn z.B. ein Kunstlehrer dieses Thema aufgreife, könne der Wohnhofbeirat z.B. als Auswahljury fungieren oder über den Wohnhofbeirat die Druckkosten für die Vervielfältigung der Plakate oder auch ein Preisgeld fördern. Frau Dressel-Zagatowski zeigt sich offen für alle Ideen und erklärt, sie sei überzeugt, dass ihr Kunsterzieher ein solches Projekt gern umsetzen würde.
- **Andocken an Veranstaltungen im Wohnhof:** Herr Kunert weist darauf hin, dass zukünftig auch ein Wohnhoffest oder ein Aktionstag zur Müllentsorgung Möglichkeiten zum Andocken eines Kooperationsprojektes mit der 101. Oberschule sein könnten.
- **Interkulturelles Picknick 8.8.2024:** Frau Kühn erinnert sich, dass es früher vor den Sommerferien in der Oberschule immer ein Fest gegeben habe, und fragt, ob sich der Wohnhofbeirat dort vor-

stellen könne. Frau Dressel-Zagatowski erklärt, dass jährlich am ersten Donnerstag nach den Schulferien von 14-17 Uhr ein interkulturelles Picknick stattfindet, bei dem sich der Wohnhofbeirat gern einbringen könne. In diesem Jahr liege der Termin allerdings zeitgleich zum geplanten Wohnhoffest der Kitas am 8.8.2024. Herr Kunert regt an, die Schnittstelle zwischen Wohnhoffest und Interkulturelles Picknick aktiv zu nutzen, da es sicher viele Familien gebe, die sowohl kleinere Kinder in den Kitas als auch größere an der Oberschule haben.

- **Bekanntmachung:** Herr Kunert übergibt Flyer zum Wohnhofbeirat und verweist auf die Fördermöglichkeiten des Wohnhoffonds, die auch den Familien der Schüler*innen aus der Oberschule offenstehen. Er regt an, diese Möglichkeiten bei der Übergabe der Flyer auch im Unterricht zu thematisieren.
- **Kultur- und Sprachmittlung:** Frau Dressel-Zagatowski verweist darauf, dass es an der 101. Oberschule Lehrer mit persischer, arabischer, ukrainischer, belorussischer, türkischer, russischer, englischer und französischer Muttersprache gebe, die im Falle gemeinsamer Aktionen im Wohnhof auch über Möglichkeiten der Kulturmittlung verfügen.
- **Zuckerfest:** Frau Dressel-Zagatowski erklärt, dass es seit zwei Jahren ein Zuckerfest an der Schule gebe, das genauso wie das christliche Weihnachtsfest auch Atheisten die Möglichkeit gebe, die jeweilige Kultur kennenzulernen. In der Schule hätten sich auf diesem Wege gute Kommunikationskanäle zwischen den Kulturen ergeben. Herr Kunert fragt, ob denkbar wäre, ein Zuckerfest auch mal im Wohnhof stattfinden zu lassen. Frau Dressel-Zagatowski erklärt, sie könne sich das gut vorstellen, müsse das nochmal mit der Lehrerschaft abstimmen. Sie wisse, dass die Kinder in der Schule sehr stolz seien, wenn sie ihre kleinen Geschwister mitbringen könnten, und gern zeigten, wie ihr Leben zu Hause ist, in dem sie häufig für vieles Verantwortung übernehmen.
- **Fahrradübergabe:** Herr Kunert verweist darauf, dass als nächste konkrete Aktivität die Übergabe der restlichen im Rahmen des Wohnhoffondsprojektes "Fahrradreparatur für Hilfsbedürftige" von Herrn Poddubny aufbereiteten Fahrräder an die 101. Oberschule angedacht sei zur Unterstützung von Schüler*innen, die über kein eigenes Fahrrad verfügen. Hierfür werde ein geeignetes Event im Herbst gesucht.
- **DAZ-Klassen:** Herr Sotelo erkundigt sich, ob es in der 101. Oberschule DAZ-Klassen gibt. Frau Dressel-Zagatowski erläutert, dass die 101. Oberschule zwei DAZ-Klassen habe. Zudem gebe es eine Alphabetisierungsklasse, in der Schüler*innen, die in ihrer Muttersprache nicht alphabetisiert wurden und zum Teil längere Zeit in Auffanglagern gelebt haben, in der Fremdsprache Deutsch lesen und schreiben lernen. Diese Schüler*innen kommen zum Teil erstmals mit einem strukturierten Schulalltag in Berührung und lernen, dass sie jetzt lernen dürfen und nicht essen organisieren müssen. 11 dieser Schüler*innen konnten in diesem Jahr mit einem relativ stabilen Wortschatz in die berufliche Ausbildung entlassen werden, worauf die Schule sehr stolz sei.

Die Arbeit der Oberschule findet einhelligen Beifall der Beiräte.

TOP 5 – Termine, Sonstiges (Folie 19)

Die letzten beiden Wohnhofbeiratssitzungen des Jahres finden am 17.9. und am 12.11. statt. Als Ort für den 17.9. wird die 102. Grundschule „Johanna“ angefragt.

Herr Kunert verweist darauf, dass das Quartiersmanagement vom 1.7. bis zum 9.8. geschlossen ist.

Er bedankt sich für die Mitwirkung und wünscht allen Anwesenden einen guten Heimweg.

Die Sitzung endet um 20.30 Uhr.